

Rückert, Friedrich: 36. (1839)

- 1 Ich bitte, wollet mir nur Seel' und Leib nicht scheiden;
- 2 Vertragen lasset sich, sogen es geht, die beiden.

- 3 Ich bitte, macht nicht weiß dem eingebildten Ding,
- 4 Der Seel', es sei der Leib für sie viel zu gering.

- 5 Setzt ihr nicht in den Kopf, daß gut nur sei das Gute,
- 6 Das sie vollbringt, und nicht auch etwas lieg' im Blute.

- 7 Bringt ihr den Wahn nicht bei, daß ihrem Adel sei
- 8 Nichts angemessen als zu werden Leibes frei.

- 9 Beweiset ihr vielmehr, daß ihr nicht minder noth
- 10 Der Leib ist als sie ihm, und Gott es so gebot.

- 11 Macht ihr begreiflich, daß sie selber haben muß,
- 12 Wenn sie nicht lahm will seyn, zum Handeln Hand und Fuß.

- 13 Erkläret ihr, daß sie den Leib nur soll verklären,
- 14 Um den verklärten mitzunehmen zu den Sfären;

- 15 Weil ohne Leib sich dort zurecht nicht würde finden,
- 16 Noch ihre Seligkeit die Seele ganz empfinden.

(Textopus: 36.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15603>)